



Eine Absichtserklärung für Beteiligte* im Würdekompass e.V.

Ein gemeinsames Verständnis für ein wertschätzendes und co-kreatives Wirken im Namen des Würdekompass e.V. (Declaration of intent of a seeker in a community of seekers to find dignity)

Die Begegnungen in den Würdekompass- und Themengruppen und den daraus folgenden Aktivitäten in Aktionen oder Projekten möge innerhalb des hier beschriebenen Rahmens stattfinden.

Unser Wunsch wäre es, dass diese von allen Beteiligten* (*Mitgestalterinnen** und Mitwirkende***) beachtet und getragen werden.

Menschen, die sich in den dem Verein angeschlossenen **Würdekompass- und Themengruppen** beteiligen agieren mit größtmöglicher Autonomie. Wir vom Würdekompass möchten dabei helfen sicherzustellen, dass die Begegnungen fokussiert, engagiert und ergebnisorientiert verlaufen. Ansonsten besteht oft die Gefahr, dass hoffnungsvolle Treffen beliebig, intentions- oder mittelfristig auch ergebnislos verlaufen.

Menschen treffen sich in den **Würdekompass-Gruppen**, weil sie geografisch nahe beieinander leben. Dies aus dem Motiv heraus nach einiger Zeit des Kennenlernens, gemeinsam regional aktiv werden zu wollen, um sich einerseits persönlich ihrer Würde bewusster zu werden, und andererseits über konkrete Aktivitäten würdevolleres Handeln in der Region zu stärken bzw. mitzugestalten.

Welches die konkreten gemeinsamen Inhalte, Themen und Intentionen sind, bestimmen die Würdekompass-Gruppen selbst. Vor Nutzung des Würdekompass-Logos im Außen jedoch informieren sie den Würdekompass e.V., damit dieser die Aktivität durch die homepage multiplizieren kann.

Menschen vereinbaren sich über den Würdekompass e.V. – auch überregional - zu **Themengruppen**, um eine spezielle Thematik gemeinsam auszugestalten. Sie möchten aktiv gemeinsam der **Würde** Gestalt geben und den verschiedenen Themen zur **Würde** gezielt eine Stimme geben. Welche konkreten Zielsetzungen und Umsetzungsschritte der Themen wie z.B. „Würde und Kinder“, „Würde und Musik“, „Würde und Kunst“, „Würde in Unternehmen“ auszugestalten sind, bestimmt die Themenkompass-Gruppe selbst. Auch hier wird der Verein über eine Projektskizze informiert.

Zu Anfang gilt es, sich innerhalb der eigenen Gruppe zu unten genannten Ausführungen gegenseitig mit Ruhe zu verständigen - also in achtsamer Begegnung die Balance zu finden zwischen Idealen und Effektivität.

- In Gemeinschaften agieren, in denen Menschen sich von Subjekt zu Subjekt begegnen und unterschiedliche Ideen und Vorschläge zu **würdevollen** Aktivitäten bereichernd statt konkurrierend in den Fokus setzen.

Beschreibung des Anliegens

Autonomie im Rahmen

Würdekompass-Gruppen

Themengruppen

Start einer Gruppe



- Verbindung von Menschen schaffen, die sich gemeinsam und möglichst offen dem menschlich wesentlichen Thema **Würde** widmen, um zusammen einen Wandel für eine stärker gelebte Würde im eigenen Einflussbereich umzusetzen.
- Gemeinschaften entstehen lassen, in denen sich Begeisterung und Kreativität für **Würde** mit pragmatischem Engagement und Produktivität zum Leben in **Würde** verbindet.
- An den eigenen und äußeren Grenzen im Austausch zur **Würde** unterstützen sich die Mitgestaltenden, um auch gemeinsam mutige Schritte zu wagen.

Die Mitwirkenden und Mitgestalterinnen von Würdekompass- und Themenkompass-Gruppen überprüfen in ihren Treffen stetig, ob die eigene Gruppe in ihrem Sein und Wirken verschiedene Kriterien berücksichtigt:

- Was bedeutet es sich gegenseitig als Mensch **würdevoll** zu begegnen?
- Was kann konkret getan werden, damit das Verständnis zur **Würde** eines jeden der Gruppe berücksichtigt werden kann?
- Was ermöglicht es das Vertrauen der ganzen Gruppe untereinander zu stärken?

Die InitiatorInnen der Würdekompass- und Themenkompass-Gruppen übernehmen organisatorische und administrative Arbeiten der Gruppen. Sie sorgen ggf. auch als ModeratorInnen dafür, dass:

- Begegnung von Subjekt zu Subjekt unterstützt wird;
- Unstimmigkeiten wahrgenommen und zum Thema gemacht werden;
- sich Vertrauen untereinander bilden kann;
- sich die Mitwirkenden auch gerne wieder regelmäßig treffen;
- nützliche Ergebnisse erzielt werden können;
- ggf. persönlich oder per Video Unterstützung durch den Würdekompass e.V. angefragt wird.

Eine Moderation in den Würdekompass- und Themenkompass-Gruppen helfen dabei, Kriterien von **Würde** mit Leben zu füllen. Die Treffen können als eine Art Forschungsreise eines **würdevollen** Handelns dienen. Die Gruppe bestimmt selbst, wen aus ihrem Kreis sie als geeignet erachtet, die Aufgaben als ModeratorIn zu übernehmen. Die Aufteilung der Aufgaben auf mehrere Personen ist denkbar und wünschenswert.

- Stetig neu versuchen andere Menschen als Subjekte zu behandeln;
- Mögliche eigene persönliche – auch ökonomische - Absichten und Interessen durch die Gruppe reflektieren;
- Sich der eigenen Bewertungen bewusster zu werden;
- Ein mögliches Eigeninteresse durch klare, frühzeitige Absprache thematisieren und gemeinsam nach Win-Win für den Würdekompass e.V. (bzw. die eigene Gruppe) suchen;
- Nicht mit der persönlichen Expertise anderen den Raum nehmen;
- Sowohl die **Würde** des Senders und auch der Empfängerin zu achten = Monologe wertschätzend unterbrechen;

Kriterien in Würdekompass-Gruppen

InitiatorInnen von Würdekompass- und Themengruppen

Moderation in Würdekompass- Gruppen



- Kritik von Anderen oder Widerstand in sich selbst als konstruktiv und das eigene Wachstum fördernd ansehen;
- Sich mit eigenen Ideen aktiv einbringen;
- Die verschiedenen Angebote einer Unterstützung des Würdekompass e.V. anzunehmen (z.B. „Forschungsbegleiter“, Website, Mentorenschaften, Kalkulationshilfen für Aktivitäten, Gemeinsame Förderanträge stellen etc.)

Selbstverpflichtung Unterschrift Mitgestalterin / Mitwirkender

Stand 24.01.2020